



Im Bewusstsein dieser Entwicklung initiierte der Bund der Deutschen Katholischen Jugend Köln 2008 die erste Nikolausaktion, in der es in erster Linie darum ging, echte Schokoladen-Nikoläuse – und keine Weihnachtsmänner – zu verkaufen. Aus dieser

Teil des Verdrängungswettbewerbs der pseudo-adventlichen Konsumkultur. Wir sollten dem bademanteltragenden Weihnachtsmann mit seiner Zipfelmütze als Konsum- und Werbefigur nicht das Feld überlassen. Vielmehr sollte jedes Kind in der Advents- und Weihnachtszeit die Erfahrung des Beschenktseins machen. Der Heilige Nikolaus widmet sich

## Der heilige Nikolaus – Sinnbild für das Schenken

Vorbilder für soziales Handeln, Nächstenliebe und abendländische Kultur geraten immer mehr in Vergessenheit. Vielerorts rückt in den Hintergrund, dass das soziale Miteinander der Schlüssel für ein friedvolles Leben in Gemeinschaft ist. Der eine oder andere mag diesen Schlüssel sogar schon verloren haben. Dabei ist doch die Vermittlung von Werten für unsere folgenden Generationen die größte Herausforderung unserer Gesellschaft.

Schulen nennen ihren Martinszug inzwischen oft Laternen- oder Lichtergang, und der Weihnachtsmann ersetzt den heiligen Bischof Nikolaus von Myra. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verlieren ihre Vorbilder oder lernen sie erst gar nicht kennen. Dabei brauchen wir doch mehr denn je historisch wertvolle Figuren, die für das Leben junger Menschen von hoher Bedeutung sind. Wie der heilige Martin das Teilen lehrte, so steht der heilige Nikolaus für das Schenken und das gerechte Miteinander. Beides, Schenken und Teilen, sind wesentliche Taten des menschlichen Daseins, die der christlichen Tradition entspringen und ausgezeichnet durch Leitfiguren vermittelt werden können.



Foto: Markus Geisbauer

einfachen Idee entwickelte sich schnell eine größere Vision: Der Versuch mit dem Heiligen Nikolaus die Adventszeit wiederzuentdecken und ihn als pastorale und pädagogische Figur neu zu nutzen.

Einerseits kommt der Nikolaus vor allem bei jungen Menschen gut an. Er ist vielleicht der bekannteste Heilige und er bietet gute Anknüpfungspunkte an christliche und kirchliche Themen der Jugendarbeit. Andererseits hinterfragt der Bischof von Myra auch unsere geschäftige Alltagskultur in der Adventszeit. Er ist nicht

nicht dem Geschenkekauf. Er ist selbst das Geschenk. Er zeigt die Liebe und Menschenfreundlichkeit Gottes durch seine Zuwendung an die Kinder. Er schenkt Zeit und Aufmerksamkeit.

Im April 2010 gründete sich schließlich das Bündnis „Nikolaus komm in unser Haus“ auf Einladung des BDKJ Köln. Seitdem arbeiten über zwanzig Initiativen, Vereine und Privatpersonen an der Wiederentdeckung der Adventszeit und der Nikolaustradition. Zwei Elemente, die sich aus der Zusammenarbeit ent-